

wurden auf diese Weise gründlicher angeleitet. In den Parteigruppen entwickelte sich eine kritische Atmosphäre, und die Arbeit ging besser voran. So brachte z. B. der Parteigruppenorganisator im Bereich der Betriebshandwerker vor der Parteileitung zum Ausdruck, daß diese Form der Kontrolle gleichzeitig eine gute Form der Anleitung bedeute. Es wurde festgelegt, daß die Parteigruppenorganisatoren regelmäßig vor der Parteileitung über die Arbeit ihrer Parteigruppe berichten, um ihnen besser als bisher helfen zu können.

Eine weitere Methode ist die wöchentliche Anleitung aller Parteigruppenorganisatoren. Sie findet jeden Freitag, also einen Tag nach der Sitzung der Parteileitung statt. Unsere Erfahrungen besagen jedoch, daß es nicht immer allen Parteigruppenorganisatoren und ihren Stellvertretern möglich ist, zu einem bestimmten Zeitpunkt an diesem Tag an der Anleitung teilzunehmen, weil wir erstens ein Mehrschichtbetrieb sind und weil zweitens oftmals dringende Aufgaben in der Produktion erledigt werden müssen. Aus diesen Gründen können die Parteigruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter selber bestimmen, wann sie in der Zeit von 7 bis 14 Uhr zur Anleitung durch den Parteisekretär kommen wollen. Sie findet sozusagen in Form einer individuellen Konsultation statt. Gerade diese individuelle Anleitung ermöglicht es, ständig zu kontrollieren, wie die Parteigruppen ihre Arbeitspläne erfüllen und welche Hilfe ihnen noch

gegeben werden muß. Dennoch wird berücksichtigt, daß in bestimmten Abständen alle Parteigruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter gemeinsam angeleitet werden, um den notwendigen Erfahrungsaustausch nicht zu vernachlässigen. Außerdem ist unsere Parteileitung dazu übergegangen, Genossen aus den Parteigruppen zu Leitungssitzungen einzuladen, wenn es um bestimmte Probleme geht. Auch diese Methode wird dazu beitragen, die selbständige Arbeit in den Parteigruppen weiterzuentwickeln.

Gegenwärtig legt unsere Parteileitung u. a. großen Wert darauf, daß die Parteigruppen sich stärker um die Entwicklung und Festigung der sozialistischen Brigaden und um die zielstrebige Arbeit der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften kümmern. Dieser Anforderung ist z. B. die Parteigruppe der Betriebshandwerker gut gerecht geworden. Ihre Brigade erhielt am 1. Mai den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Außerdem wurden in letzter Zeit drei Kollegen Kandidaten unserer Partei. Dieser Erfolg beruht gerade auf der selbständigen Arbeit der Parteigruppe.

Diese und andere Formen und Methoden der Anleitung ermöglichen es der Parteileitung, konsequenter die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip zu verwirklichen.

Kurt Krause jj Kurt Piasek  
Parteigruppenorganisatoren im  
VEB Wälzgerwerk „Josef Orlopp“, Berlin

---

## Äntwozt auf peinliche Fragen

„Ob gut, ob schlecht, wird später klar“  
*überschrieben wir einen Artikel in Nummer 4 unserer Zeitschrift. Der VEB Meßgerätewerk Zwönitz wurde wegen ernster Versäumnisse auf dem Magnetonsektor kritisiert. Der Parteisekretär dieses Betriebes, Genosse Heinz Heerwald, antwortet:*

„Im „Neuen Weg“ Nummer 4 wurden mir einige peinliche Fragen gestellt. Ich möchte zeigen, was sich nach dem 5. Plenum in unserem Betrieb in dieser Hinsicht verändert hat.

Die Kritik des 5. Plenums, des Genossen Dr. Günter Mittag auf der Bezirksleitungssitzung am 13. März 1964 und des „Neuen Weg“ an unserer Arbeit stand in den letzten Wochen im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen in der Betriebsparteiorganisation und auch in der Belegschaft. Und das Ergebnis?

Im VEB Meßgerätewerk Zwönitz wurde in den letzten Monaten ein exakter Vergleich unserer Haupterzeugnisse zum Welthöchstand durchgeführt. Dabei stellen wir fest, daß der Stand unserer